



Frauenrechte stärken - Die Rechte von Frauen sind ein besonderes Anliegen in Rojava. Geschlechtergerechtigkeit wird über die paritätische Besetzung aller Ämter ganz praktisch ausgeübt. Zudem gibt es viele Empowerment-Projekte für Frauen in der Region. Dazu gehören auch Zufluchtsorte für Frauen, die in ihren Familien, von ihren Ehemännern Gewalt erfahren. In einem von medico finanzierten anonymen Frauenhaus finden sie Zuflucht und psychosoziale Unterstützung. Frauenrechte sind der neuen syrischen Regierung ein Dorn im Auge. Deswegen ist es jetzt umso wichtiger, diese in Rojava zu stärken.



www.medico.de/rojava

Solidarität mit Rojava - Wie die Perspektive Rojawas in dem neuen Syrien aussehen kann, ist noch ungewiss. Es gibt zahlreiche Herausforderungen: die Aufgabe der eigenen Autonomie, Angriffe des türkischen Militärs, Zerstörung ziviler Infrastruktur, die Auswirkungen der Klimakrise und eine Perspektive für hunderttausende Vertriebene. Für ein friedliches Bestehen Rojawas ist die internationale Unterstützung notwendig, dafür setzen wir uns ein.

Mit einer Spende die Arbeit in „Rojava“ unterstützen.
DE69 4306 0967 1018 8350 02

www.medico.de/spenden



medico international e.V.
Lindleystr. 15
60314 Frankfurt am Main

info@medico.de
www.medico.de



Rojava/Syrien

**Eine Frage der
Demokratie**



medico international

Fotos: Mauricio Centurion

An der Seite Rojavas

Es sind keine leichten Zeiten: die Kurd:innen im Nordosten Syriens waren zu Beginn des Jahres 2026 brutalen Angriffen durch radikalislamistische Milizen und dem syrischen Militär ausgesetzt. Zehntausende wurden im Zuge der Angriffe vertrieben. Die Übernahme von größeren Gebieten der kurdisch geprägten Selbstverwaltung sowie die Integration in den syrischen Staat unter der islamistischen HTS [Hayat Tahrir al-Sham] hat weitreichende Folgen. Eine lokale Selbstverwaltung bleibt erhalten und Rechte für Kurd:innen sind festgeschrieben. Wie sich die Zukunft für Rojava entwickelt, bleibt dennoch ungewiss.

Trotz aller Angriffe und sehr schwierigen Bedingungen hat Rojava seinen „demokratischen Geist“ bewahrt. Von Beginn an begleitet medico den demokratischen Prozess in Nordostsyrien/Rojava mit lokalen Partner:innen. Über die letzten Jahre konnte die solidarische Unterstützung einiges bewegen. Unsere Solidarität ist weiterhin gefragt. Besonders jetzt bleiben wir an der Seite unserer Partner:innen in Rojava.

Aktuelle medico-Projekte in Rojava

Einsatz für Gerechtigkeit – medico unterstützt die Menschenrechtsarbeit der *Right Defense Initiative*. Die lokale Organisation dokumentiert Menschenrechtsverbrechen wie extralegale Tötungen, Folter oder Landnahme mit dem Ziel, sie eines Tages zur Anklage zu bringen. Dafür haben sie mit Vertriebenen gesprochen. Die Verletzung des Rechts auf Wasser durch die türkische Besatzungspolitik in der Region konnten sie bereits auf einer UN-Menschenrechtsversammlung vorbringen. Der Prozess um Aufarbeitung und Gerechtigkeit beginnt nun in Rojava und bedarf internationaler Aufmerksamkeit.

Die Nothelfer:innen: Kurdischer Roter Halbmond – Die medico-Partnerorganisation ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. In jeder Krisen- und Notlage sind sie an der Seite der Menschen, seit vielen Jahren. Sie versorgen aktuell zehntausende Vertriebene in Notunterkünften und Flüchtlingslagern in Rojava. Mit mobilen Kliniken, Verteilung von Essenspaketen und Kleidung. Dabei stehen die Mitarbeiter:innen oft selbst unter Beschuss. Auch die Zentrale des Kurdischen Roten Halbmonds wurde von einer Rakete getroffen. Der Einsatz der Nothelfer:innen ist unter diesen Bedingungen nicht einfach, aber sie machen weiter.



Der Umgang mit Rojava ist der Prüfstein für ein neues Syrien – für westliche Regierungen ebenso wie für die syrische Gesellschaft.

